

Das Center for Diversity Studies (cedis), gegründet im Jahr 2006, ist ein fakultätsübergreifender Forschungs- und Lehrverbund der Universität zu Köln. Es versteht Diversität infolge globaler Mobilität und Migration als das Charakteristikum und das Potential der Postmoderne und stellt daher dieses gesamtgesellschaftliche Phänomen in den Mittelpunkt seiner Forschung.

Die an cedis beteiligten Forscherinnen und Forscher kommen aus unterschiedlichen akademischen Disziplinen, in denen jeweils Phänomene der Diversität zu beobachten sind und bisher aus unterschiedlicher disziplinärer Warte ansatzweise untersucht wurden. Die Beteiligten vereint das Ziel, in diesem Zentrum die unterschiedlichen disziplinären Diskurse zu vernetzen, weiterzuentwickeln und inter- bzw. transdisziplinär zu überschreiten. So soll eine präzisere und umfassendere gesellschafts- und kulturwissenschaftliche bzw. pädagogische Auseinandersetzung mit den Vielfältigen Erscheinungsformen von Diversität ermöglicht und Instrumente des konstruktiven Umgangs mit dieser entwickelt werden. Ebenso strebt cedis alltagspraktische Fairness im Umgang mit Diversität, d.h. in Bildungseinrichtungen, Organisationen sowie auch generell im urbanen Zusammenleben an.

Dabei stützt sich das Zentrum auf einzelne Forscherinnen und Forscher, genauso wie auf schon länger bestehende Arbeitsstellen wie die Forschungsstelle für interkulturelle Studien (FiSt), das Dewey-Center oder die Internationale Forschungsstelle Disability Studies (iDiS). Auch kooperiert es dabei intra- und interfakultativ mit weiteren Lehr- und Forschungszentren sowie Arbeitsstellen der beteiligten Fakultäten, wie dem Center for Inter- and Transcultural Studies (CITS) und arbeitet darüber hinaus eng mit entsprechenden lokalen Institutionen und Forschungseinrichtungen, nationalen Zentren sowie im internationalen Kontext mit entsprechenden Forschungseinrichtungen zusammen.

Zur Besonderheit des Selbstverständnisses des Zentrums gehört, dass es sich auf eine Querschnittsfragestellung fokussiert, welche die Forschung, die Lehre und die gesellschaftliche Praxis gleichermaßen betrifft: diversity als mainstream.

So erreichen Sie cedis

Mit den Straßenbahnen 1 und 7 fahren Sie bis zur Haltestelle „Universitätsstraße“. Dann gehen Sie die Universitätsstraße in südlicher Richtung entlang und biegen in den zweiten Weg rechts ein (Danteweg). Nach ca. 200m können Sie linker Hand die Humanwissenschaftliche Fakultät sehen (ehemalige Erziehungswissenschaftliche Fakultät).

Mit dem Auto fahren Sie die Aachenerstraße stadtauswärts und überqueren die Universitätsstraße. Bei der nächsten Gelegenheit machen Sie einen U-turn, um dann rechts in die Universitätsstraße einbiegen zu können. Die nächste größere Straße rechter Hand ist die Dürenerstraße, in die Sie einbiegen. Bei der nächsten Gelegenheit biegen Sie erneut rechts in die Herbert-Lewin-Straße ab. Dann folgen Sie links der Frangenheimstraße und biegen von dort aus rechts in die Gronewaldstraße ein. Am Ende dieser Straße befindet sich die Zufahrt zu den Parkplätzen der Universität. Sie befinden sich dann unmittelbar beim Hauptgebäude der Humanwissenschaftlichen Fakultät.



Graduierten-Workshop
des Center for Diversity Studies (cedis)

14. März 2014

Korrespondenzanalyse

Studierende sind auch willkommen!



Programm

Der Graduierten-Workshop von cedis findet in diesem Jahr in Kooperation mit der Graduiertenschule der HF statt und soll die Doktorand_innen in ihrer Arbeit sowohl durch theoretische als auch praktische Informationen und Tipps unterstützen und den Austausch untereinander fördern. Sie können hier einen Einblick in momentane Forschungslagen bekommen.

Der aktuelle Graduierten-Workshop findet am 14.03.2014 von 16.00 bis 20.00 Uhr zum Thema der Korrespondenzanalyse statt. Hierzu konnten wir Herrn Prof. Dr. Jörg Blasius von der Universität Bonn (Institut für Politische Wissenschaft und Soziologie) gewinnen. Die Korrespondenzanalyse, die als grundlegende Methode in den Werken von Pierre Bourdieu bekannt geworden ist ("Die feinen Unterschiede"), gehört zu den Expertisen von Herrn Blasius. Er wird zunächst in die Methode der Korrespondenzanalyse einführen und dabei auf deren Einsatz bei Bourdieu eingehen sowie die Anwendung an Praxisbeispielen vorstellen.

Für die Workshopphase werden Daten aus einer Erhebung unter Teilnehmenden der Einführungsveranstaltungen in Erziehungswissenschaft aus den letzten drei Semestern verwendet, die bereits beim letzten Graduierten-Workshop thematisiert wurden. Herr Blasius wird außerdem Beispiele eigener Forschungsarbeiten unter Anwendung der Korrespondenzanalyse vorstellen.

Zur Vorbereitung empfehlen wir Ihnen einige Artikel zum Thema zu lesen, die Ihnen zur Verfügung gestellt werden, wenn Sie sich anmelden:

Blasius, J. & Friedrichs, J. (2008): Lifestyles in Distressed Neighborhoods. A Test of Bourdieu's "Taste of Necessity" Hypothesis. In: Poetics, 36, 1, S.24-44.

Blasius, J. & Schmitz, A. (2013): Sozialraum- und Habituskonstruktion - Die Korrespondenzanalyse in Pierre Bourdieus Forschungsprogramm. In: Lenger, Schneickert, Schumacher (Hg.): Pierre Bourdieus Konzeption des Habitus- Grundlagen, Zugänge, Forschungsperspektiven. Wiesbaden: VS Verlag, S. 201-218.

Blasius, J. & Schmitz, A. (2014): The Empirical Construction of Bourdieu's Social Space. In: Michael Greenacre & Jörg Blasius (Hrsg.): The Visualization and Verbalization of Data. London: Chapman & Hall, S. 203-220.

Blasius, J. & Mühlichen, A. (2010): Identifying Audience Segments Applying the "Social Space" Approach. In: Poetics, 38, S. 69-89.

Freitag, 14.03.2014

Humanwissenschaftliche Fakultät, Raum 181 (Modulbau)

- 16.00 Begrüßung
Jun.-Prof. Dr. Lisa Rosen (Uni Köln)
- 16.05 Einführung in den Datensatz: Kulturelles Kapital, kulturelle Praxen und Lebensführung von Studierenden
PD Dr. Stefan Karduck (Uni Köln)
Prof. Dr. Hans-Joachim Roth (Uni Köln)
- 16.30 Einführung in die Korrespondenzanalyse
Prof. Dr. Jörg Blasius (Uni Bonn)
- 18.00 Kaffeepause
- 18:15 Workshop zur Korrespondenzanalyse
Prof. Dr. Jörg Blasius (Uni Bonn)
- 19.45 Resümee
(kurze Diskussionsrunde/Feedbackrunde im Plenum, Ausblick, Vorschläge, Kritik)
- 20.00 Veranstaltungsende

Anmeldung

Wenn Sie an dem Graduierten-Workshop des Center for Diversity Studies (cedis) und der Graduiertenschule teilnehmen möchten, senden Sie uns die verbindliche Anmeldung bitte bis zum **11.03.2014** per Mail.

Center for Diversity Studies (cedis)
Martina Domnick
Humanwissenschaftliche Fakultät
der Universität zu Köln

Gronewaldstr. 2
50931 Köln
Tel.: +49 (0)221 470-6331
Raum: 529

Ein Unkostenbeitrag wird nicht erhoben wenn Sie an der Universität Köln eingeschrieben sind. Teilnehmende anderer Universitäten entrichten einen Unkostenbeitrag von 10€.

mddomnic1@uni-koeln.de
www.diversity-studies.de

